

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Pettizelle oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[14351.] Leipzig, den 1. April 1879.

P. P.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, Ihnen mitzutheilen, dass ich am 1. April d. J. am hiesigen Platze, Neumarkt 41, unfern der Universität und in nächster Nähe der belebten Grimmaischen Strasse, eine

Sortiments- und Antiquariats-
Buchhandlung

eröffnet habe.

Seit 1. April 1870 dem Buchhandel, und zwar ausschliesslich dem Sortiment und Antiquariat angehörend, verdanke ich meine Ausbildung Herrn Carl Jancke, in Firma C. F. Post'sche Buchhandlung in Colberg, dessen Filiale in Belgard ich zeitweise leitete, und dessen Geschäft ich im März 1875 verliess, um die Leipziger Verhältnisse durch Uebernahme der ersten Gehilfenstelle bei Herrn Alfred Lorentz kennen zu lernen, der mir am 1. Juli v. J. den Posten eines bevollmächtigten Geschäftsführers übertrug.

Während dieser Zeit habe ich es mir angelegen sein lassen, meine ganzen Kräfte unserm Berufe zu widmen, und freudig kann ich bekennen, mit voller Liebe diesem unserem Stande anzugehören.

Den an und für sich ungünstigen Umstand der Ueberfüllung Leipzigs mit Buchhandlungen hoffe ich darum nicht in dem Grade, wie ein Anderer, der ein solches Unternehmen wagen würde, fühlen zu müssen, weil mir nicht nur ausreichende Geldmittel zu Gebote stehen, sondern auch meine langjährige hiesige geschäftliche Thätigkeit mir die Unterstützung hervorragender Universitätsgelehrter und aus meinem umfassenden Bekanntenkreis unter dem wissenschaftlich gebildeten und bücherkaufenden Publicum bereits überaus zahlreiche Zustimmungen zu meinem beabsichtigten Etablissement verschafft hat.

Sollen so entstandene gewinnverheissende Aussichten sich verwirklichen, so bedarf es vor allem der Unterstützung der Herren Verleger, an die ich darum die ergebene Bitte richte, mir gütigst Conto eröffnen und Verlags-Kataloge, Circulare und Prospekte gefälligst schleunigst zukommen lassen zu wollen.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, Sie werden aus nachstehenden Zeugnissen und Empfehlungsschreiben die Ueberzeugung gewinnen, dass ich mich des mir geschenkten Vertrauens durch energische Verwendung für Ihre Novitäten, wie für ältere und im Preise herabgesetzte Werke und durch peinlichste Erfüllung meiner Zahlungsverbindlichkeiten würdig beweisen werde, sodass sich für beide Theile die Geschäftsverbindung zu einer erspriesslichen gestalten wird.

Die Herren Antiquariatsbuchhändler bitte ich um Zusendung von wissenschaftlichen Katalogen in möglichst grosser Anzahl, denen ich ebenso grosse Verbreitung zusichere, als ich freundlichst erbetene Offerten auf meine Gesuche im Börsenblatt schnellstens berücksichtigen werde.

Ich halte es für geboten, hier besonders zu betonen, dass ich Kataloge, in denen neue Bücher zu ermässigten Preisen angezeigt sind, nicht ausgeben werde.

Indem ich mein Unternehmen somit allseitiger gütiger Unterstützung empfehle, zeichne in vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Gustav Fock.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Zeugnisse.

Herrn G. Fock von hier, der während dreier Jahre seine Lehrzeit bei uns bestand und von Ostern 1873 bis dahin 1875 in unserem Geschäft als Gehilfe arbeitete, können wir allen unseren Herren Collegen aus vollster Ueberzeugung aufs wärmste empfehlen. Derselbe ist, wie wir öfter zu bemerken Gelegenheit hatten, von einer grossen Hingabe an seinen Beruf erfüllt, die seinem Streben einen gewissen Schwung ertheilt, der überall befruchtend auf das Resultat seiner Arbeiten eingewirkt hat. Herr Fock, der im Englischen und Französischen bewandert ist, hat sich als einen durchaus zuverlässigen Charakter bewährt, und hatten wir nie Gelegenheit, seine sittliche Aufführung zu tadeln.

Wir wünschen demselben bei seinem Scheiden aus unserem Geschäft zum Zwecke fernerer Ausbildung das beste Glück und ein seinen Kenntnissen entsprechendes Fortkommen.

Colberg, den 10. Januar 1875.

(gez.) C. Jancke,

in Firma: C. F. Post'sche Buchhandlung und Buchdruckerei.

Herr Gustav Fock aus Colberg hat vom 1. April 1875 bis zum heutigen Tage die erste Gehilfenstelle in meinem Geschäft bekleidet, im letzten Jahre in der Eigenschaft eines Bevollmächtigten.

Ich habe während dieser Zeit in Herrn Fock einen höchst ehrenwerthen, treuen und fleissigen Mitarbeiter kennen gelernt, der sich stets mit lebhaftem Interesse meines Geschäftes angenommen hat.

Zu seinem bevorstehenden Etablissement hier in Leipzig rufe ich ihm meine besten Wünsche zu.

Leipzig, 31. März 1879.

(gez.) Alfred Lorentz.

Es gereicht mir zur grossen Freude, Herrn Gustav Fock bei Gelegenheit seines Etablissements aus vollster Ueberzeugung ein höchst ehrenvolles Zeugnis ertheilen zu können.

Derselbe war fünf Jahre in meiner Buchhandlung als Lehrling und als Gehilfe und zwar in der letzten Zeit in fast unbeschränkter Function thätig.

Herr Gustav Fock zeichnete sich besonders durch grosses Talent, volle Hingabe an seinen Beruf, einen ehrenwerthen Charakter, sowie durch ein liebenswürdiges Wesen vorthellhaft aus.

Diesen so empfehlenden Eigenschaften

verdankte er dann auch bei seinem Scheiden aus meinem Geschäft die hervorragende und in vieler Beziehung gewiss schwierig auszufüllende Stellung in der Buchhandlung des Herrn A. Lorentz in Leipzig, welcher er ununterbrochen vier Jahre angehörte. Da Herrn Fock pecuniäre Mittel zur Verfügung stehen, so kann ich ihn den Herren Collegen als einen soliden und des Vertrauens in jeglicher Beziehung würdigen jungen Buchhändler in der festen Zuversicht empfehlen, dass er nicht nur überall seinen Verpflichtungen gewissenhaft nachkommen, sondern auch unserem Stande zur Zierde gereichen wird.

Colberg, den 1. März 1879.

(gez.) C. Jancke,

Besitzer der C. F. Post'schen Buchhandlung und Buchdruckerei.

[14352.] Die Auslieferung meines Verlages findet von jetzt ab, auch für die Berliner Handlungen, ausschliesslich in Leipzig statt.

Feste Bestellungen werden sofort expedirt, während à cond. Bettel mir erst vorher eingesandt werden.

Zur Vermeidung von Verzögerung in der Auslieferung Ihrer festen Bestellungen ersuche ich Ihre Aufträge stets nach Leipzig zu richten, zumal ich nicht Mitglied der Berliner Bestellanstalt bin.

Achtungsvoll

Carl Duncker in Berlin,
Lützowstrasse 2.

Commissionswechsel.

Zur gef. Beachtung.

[14353.]

Von heute an übergab ich meine Commissionen Herrn Ed. Kummer in Leipzig.

Achtungsvoll

Bern, 30. März 1879.

B. F. Haller.

Verkaufsanträge.

[14354.] Ein kleines Sortiment Dresdens mit nur guten Artikeln, solidester Richtung, ist für den billigen, aber festen Preis von 5000 Mark zu verkaufen. Näheres durch Herrn Ed. Wartig in Leipzig.

[14355.] In der Hauptstadt Rheinlands ist eine seit 35 Jahren bestehende Musikalien-Verhandlung (32,000 Nummern), verbunden mit Sortiment und Buchhandel, sofort zu verkaufen. Kaufpreis 12,000 Mark gegen Baarzahlung. Gefällige Anerbieten werden unter Chiffre A. C. an Herrn E. F. Leede in Leipzig erbeten.

Kaufgesuche.

[14356.] Ein gut accreditirtes Sortimentsgeschäft, womöglich verbunden mit Schreibmaterialien und Leihbibliothek, wird auf später zu erwerben gesucht. Suchender macht zur Bedingung, vorher einige Zeit als Gehilfe in dem Geschäft arbeiten zu können.

Offerten sub H. B. # 6. befördert die Exped. d. Bl.